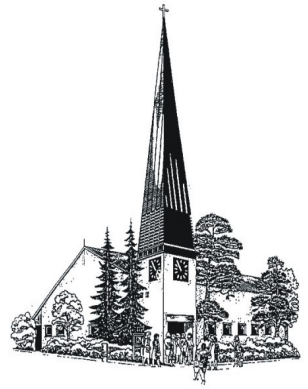


# KONTAKT

Evangelisch-Lutherische  
Johanneskirche Erlangen



Gemeindebrief Juli/August 2013 - Internetausgabe



**Du hast mein Klagen in Tanzen verwandelt, hast mir das Trauergewand ausgezogen und mich mit Freude umgürtet.**

(Psalm 30,12)

Viele Jahre waren die Israeliten verschleppt, weitab von ihrer Heimat Jerusalem und ihrem Tempel, der von den Babyloniern zerstört worden war. Es waren für sie Zeiten der Krise und der Zweifel: Hatte ihr Gott angesichts der schweren Niederlage gegen Babylon noch die Macht, ihnen beizustehen? Hatte der Bund, den Gott mit Mose und mit ihrem Volk geschlossen hatte, noch Bestand? Auch Babylon wurde besiegt, die Israeliten konnten wieder nach Jerusalem zurückkehren und ihren Tempel wieder aufrichten. Und zur Einweihung sangen sie einen Psalm, und darin u. a. auch diesen Vers: **„Du hast mein Klagelied in einen Freudentanz verwandelt, mir statt des Trauerkleids ein Festgewand gegeben.“** (Übersetzung Gute-Nachricht-Bibel)

Ein Psalmvers voll Freude und Schwung: Trauer, Zweifel und Klage liegen hinter den Zurückgekehrten, festliche Gewänder und Freudentänze bringen die Dankbarkeit gegenüber ihrem Gott zum Ausdruck. Die schweren Zeiten sind überwunden, ein neuer Anfang ist gemacht, Grund genug für ein Freudenfest. Ein Freund aus Studientagen fällt mir ein, der nach Jahren voll Schwierigkeiten und Niederlagen beim Neubeginn in einer Ehe genau diesen Psalmvers als Trautext wählte.

Psalmen sind für mich wunderbare Lieder, sie sind gesungene Gebete, Lob-, Dank- und Klagelieder, Tausende Jahre alt und doch zeitlos. Sie drücken Urerfahrungen aus, sprechen aus, was Menschen in guten wie in schlechten Tagen fühlen: Wut, Trauer, Anklage, Resignation, Zweifel, Hoffnung, Vertrauen, Dankbarkeit, Freude, Jubel... In einer wunderbaren Bildsprache sind sie Zwiegespräche mit Gott, im Vertrauen auf ihn helfen sie Erfahrungen zu verarbeiten und Leben zu bewältigen. Wilhelm Bruners drückt es in einem Gedicht modern aus:

*Nach dem / morgendlichen Gang / über die Psalmbrücke / drehe ich mich nicht  
mehr um / die eigene Achse / ich atme / die alten Heilworte /  
in meine Tagängste / und bin guter Hoffnung.*

Im Introitus besingen wir jeden Sonntag mit ungezählten Gläubigen weltweit die uralten Erfahrungen der Juden und Christen: Wir sind Teil eines großen Ganzen, Gott ist Gegenwart, Gerechtigkeit, Gnade, Treue und Frieden, ihm gebührt Lob und Ehre, er führt und stärkt uns, verwandelt Trauer in Freude.

Es ist Ferienzeit, viele von uns werden Ruhe und Erholung, Abenteuer und Natur, fremde Kultur und Lebensart genießen. Für uns alle gilt Psalm 139, 9: **„Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.“**

*Friedegard Brohm-Gedeon*

## **Seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke**

Nehemia 8,10

Dieser Spruch stammt aus einer Nische des Alten Testaments. Weil er aber so beherzigenswert ist, wurde er schon vor knapp 30 Jahren zu Titel und Kehrvers eines frohen Liedes. Kennt man die Melodie, entwickelt sie sich schnell zu einem Ohrwurm.

Aber – hält das Wort, was es verspricht? Kann jemand, der bekümmert oder gar in abgrundtiefe Traurigkeit gesunken ist, kann der die Freude an Gott dem Herrn neu entdecken?

Da fällt mir ein frommer Mann ein. In jüngeren Jahren erwarb er den Flugschein als Privatpilot und empfand es als große Freude, Länder, in die ihn sein Beruf führte, fliegerisch zu erkunden. Als ich etwas unvorsichtig seiner Frau gegenüber mein Verwundern ausdrückte, dass er mit Mitte 60 immer noch diesem, auch nicht gerade billigen, Hobby nachging, lautete ihre Antwort: “Wenn er im Kleinflugzeug bei gutem Wetter in die Lüfte steigt, dann ist das die einzige Zeit, in der er zwischen Landschaft, Wolken und Sonne samt der nötigen Konzentration den Suizid unseres Sohnes vergessen kann.“

Es kann unendlich schwer sein, aus Traurigkeiten heraus den Weg zu Trost oder Freude zu finden. Aus eigener Erfahrung weiß ich darum. Wirkliche Not lässt sich nicht überlisten, sie bleibt untergründig wirksam.

Und doch hat das biblische Wort recht. Im Klagen und Weinen, im Suchen und Beten darf mein Herz bei Jesus Getrostheit und Lebenszuversicht, ja sogar Freude finden, mag sie auch noch so verhalten sein.

Das Umfeld des Monatsspruchs erschließt aber eine noch ganz andere Perspektive. Kriege haben Jerusalem in ein Trümmerfeld verwandelt, seine Bewohner sind weiterhin Plünderungen und Erniedrigungen preisgegeben. Da sammelt sie Nehemia um sich, baut mit ihnen Stadtmauern und sichere Tore. Von da her eignet dem Wort *Stärke* eine Bildhaftigkeit, die wir im Deutschen nicht mithören. So könnte es heißen: **die Freude am Herrn ist eure Zuflucht, eure Schutzburg.**

Nehemia aber bleibt nicht bei den Baumaßnahmen stehen, sondern nimmt die Menschen mit in die Botschaft der Hl. Schrift. Ihre Nachlässigkeit gegenüber dem Wort Gottes macht sie betroffen, darum dürfen sie hören:

***Seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn ist eure Stärke.***

*Hermann Lutschewitz, Pfr. i. R.*

**Kinder-Gottesdienst und Schatzinsel:**Kinder-GD: 15. / 22. / 29. SeptemberSchatzinsel: im Oktober wieder**iThemba - ein ganzes****Wochenende (19.-21. Juli) bei uns aktiv !**

Von Freitag bis Sonntag waren sieben junge Südafrikaner (meist aus Kapstadt) bei uns in der Gemeinde zu Gast.

Nach ihrem Schuleinsatz am Freitag Vormittag im ASG gestalteten sie die JoKi-Kids. Wir tanzten, sangen und beteten gemeinsam.

Abends beim Jugendtreff begeisterten sie die Jugendlichen mit Tänzen, persönlichem Glaubenszeugnis und beeindruckendem Anspiel. Anschließend picknickten wir bis 22.00 Uhr im Pfarrinnenhof. Dabei war viel Zeit für Gespräche. Die Jugendlichen interessierte sehr, warum diese Afrikaner 1 Jahr durch Deutschland touren und solchen Einsatz bringen.

Am Samstag fand ein Tanzworkshop statt, in dem ein Tanz eingeübt wurde, der dann auch in der Schatzinsel zum Besten gegeben wurde. Einige meldeten sich noch spontan an, weil es ihnen am Freitag so gut gefallen hatte.

Am Sonntag in der Schatzinsel ging es darum, unser Leben für Gott zu leben und ihm mit allem, was er uns **geschenkt hat**, die Ehre zu geben.

Beim Schatzinselfest aßen wir noch gemeinsam. Dort stellte sich auch raus, dass die Afrikaner gut Fußball spielen können.

Es waren zwei sehr schöne Tage, in denen wir viel erlebt haben, entsprechend schwer fiel der Abschied. Wir freuen uns schon auf das Team im nächsten Jahr.

**JoKi-Kids nach den Ferien - Probe für Weihnachtsspiel:**

Zunächst wünschen wir Euch gesegnete Ferien. Erholt euch gut und kommt gesund aus dem Urlaub wieder.

Nach den Ferien starten wir am 20. September mit den Proben für das neue Weihnachtsspiel. Mitmachen können alle Kinder ab 4 Jahren!

Kommt einfach vorbei – immer freitags von 15.00 – 16.30 Uhr ☺

Infos: Kent Krußig 49 01 59 oder [krussig@gmx.de](mailto:krussig@gmx.de)

## Sprachstudierende bei uns zu Gast

Wie jedes Jahr gibt es im Sommer im Martin-Luther-Bund in Erlangen einen Sprachkurs. Pfarrer und kirchliche Mitarbeiter aus lutherischen Minderheitskirchen leben und lernen einen Monat lang gemeinsam hier, um ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. Eine schöne Tradition ist der Besuch bei uns. Am

**Sonntag, den 8. September 2013,**

wird die Gruppe am Abendmahls-Gottesdienst teilnehmen, der vom Generalsekretär des MLB, Dr. Rainer Stahl, gehalten wird. Wir bitten wie jedes Jahr darum, Gäste an diesem Tag nach Hause einzuladen, zum Mittagessen und wenn möglich zu einer kleinen Unternehmung oder einem Ausflug am Nachmittag des Tages.

Bitte melden Sie sich schon jetzt im Pfarramt (4 13 04) oder direkt beim Martin-Luther-Bund Tel.: 7870-22 (Frau Hirschmann). Herzlichen Dank!



## Herbst- und Winterbasar des Johanneskindergartens Secondhand rund ums Kind!

am Samstag, 28. September 2013  
von 11.00 bis 13.00 Uhr im Gemeindehaus,  
Schallershofer Straße 13  
Einlass für Schwangere ab 10 Uhr!  
Mit Kaffee und leckerer Kuchentheke!

Baby- und Kinderbekleidung in den Größen 50 – 152,  
Babyausstattung, Spielzeug, Fahrzeuge u. v. m.

Info und Anmeldung bei: [jokiga-basar@web.de](mailto:jokiga-basar@web.de)



## Unser neuer Kindergarten geht zügig voran! Einweihung am 4. Advent, 22. Dezember 2013

Wir sind sehr dankbar, dass der Neubau unseres Kindergartens mit Krippe gut voran geht. Wir danken allen, die sich darum bemühen, für ihr Engagement.

Es hat sich als sinnvoll gezeigt, noch vor der Sommerpause die neuen Stellen zu besetzen. Der Neubau macht unseren Kindergarten attraktiv, für Bewerberinnen um eine Stelle ebenso wie für Eltern, die ihre Kinder anmelden.

Die festliche Einweihung wird am 4. Advent, 22. Dezember, mit Dekan Peter Huschke erfolgen.

Stand: 22.07.2013

*Die Geburtstage im August entnehmen Sie bitte der Papierausgabe des KONTAKT.*

Wir gratulieren herzlich

und wünschen Gottes Segen.

Es werden nur die Geburtstage von Gemeindemitgliedern mit 70, 75, 80 oder mehr Jahren angegeben. Wer die Veröffentlichung nicht wünscht, möge dies bitte dem Pfarramt  
Tel. 4 13 04 zwei Monate vorher mitteilen

Titelbild: Ralf Weiß.Thunersee


## Johanneskirche Erlangen

In den Schulferien vom 31. Juli bis 11. September entfallen die Abendandachten, das Gebet für die Gemeinde und der Kindergottesdienst.



Ab 12. Sept. Mo. bis Sa. 19.30 Abendgebet in der Kapelle  
Mi. 09.00 „Gebet für die Gemeinde“ in der Kapelle

So. 04.08. 10. So. n. Trinitatis	09.30 10.00	Beichte Gottesdienst mit Abendmahl <i>Predigt: Johannes 4, 19-26</i>	Morath Morath
	19.00	Taizé-Andacht	Morath und Team
So. 11.08. 11. So. n. Trinitatis	10.00	Gottesdienst <i>Predigt: Lukas 7, 36-50</i>	Prof. G.R. Schmidt
So. 18.08. 12. So. n. Trinitatis	10.00	Gottesdienst <i>Predigt: Markus 8, 22-26</i>	Morath
So. 25.08. 13. So. n. Trinitatis	10.00	Gottesdienst <i>Predigt: Matthäus 6, 1-4</i>	Alpermann
So. 01.09. 14. So. n. Trinitatis	10.00	Gottesdienst <i>Predigt: 1. Mose 28, 10-19a</i>	Eunicke
So. 08.09. 15. So. n. Trinitatis	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl <i>Predigt: Epheser 2, 17-22</i> anschließend Kirchenkaffee im Gemeindehaus zusammen mit den Sprachstudenten aus Osteuropa (vgl. S.5)	R. Stahl/ Martin-Luther-Bund
So. 15.09. 16. So. n. Trinitatis	 10.00	Gottesdienst <i>Predigt: Lukas 7, 11-16</i>	N.N.
So. 22.09. 17. So. n. Trinitatis	 10.00	Gottesdienst <i>Predigt: Johannes 9, 35-41</i>	Alpermann
	17.30	„Soul meets God“ - Lobpreisgottesdienst im Gemeindehaus	Eunicke und Team
So 29.09. 18. So. n. Trinitatis	 10.00	Gottesdienst mit Einführung der Präparanden <i>Predigt: Matthäus 18, 1-6+10</i>	Eunicke
	11.45	Spätaufsteher-Gottesdienst „Anne Frank“	Dr. Luibl/ Morath
So 06.10. Erntedankfest	10.00 19.00	Familien-Gottesdienst zum Erntedank Taizé-Andacht	Morath und Team Morath und Team

 = 10.00 gleichzeitig Kindergottesdienst, beginnend in der Kirche

 = 09.30 Spielzeit, 10.00 besonderer Familiengottesdienst im Gemeindehaus

## Gemeindekreise und -veranstaltungen in zeitlicher Folge

(sofern nicht anders vermerkt, im Gemeindehaus, Schallershofer Str. 13)

Mo.	09.09	14.30	Seniorenclub Gemütliches Kaffeetrinken mit Anmeldung zur Tagesfahrt
Di.	10.09.	20.00	Bibelwerkstatt
Mo.	16.09	19.30	Frauenkreis Rückblick: Ausflug des Frauenkreises und Herbstgedichte Referentin: Frau H. Krause und Team
Di.	17.09.		Seniorenkreis Tagesfahrt in die Oberpfalz mit Besuch bei Firma Witt-Weiden
Do.	19.09.	19.30	Ökumenekreis in der Bücherei
Fr.	20.09.	20.00	Frauentreff Planungstreffen
Mo.	23.09.	14.30	Seniorenclub, uns besucht die Häkel-Fee, Frau Müller unter dem Titel "Herbstliches und Adventliches von der Häkelfee"
Do.	26.09.	09.00	KONTAKT zusammenlegen
Do.	26.09.	19.30	Lesung mit Frau Siebert in der Bücherei zum Thema "Achtsamkeit"
Sa.	28.09.	11-13.00	Basar des Johanneskindergartens im Gemeindehaus

## Regelmäßige Veranstaltungen (außer in den Ferien)

Di.	09.15	15.30-17.00	20.00	Gebetskreis „Mütter in Kontakt“ Pfadfinder Bibelwerkstatt	14-tägig, Infos bei Diana Krußig Kinder der 2. Klasse, Infos Hannah Beck, Tel. 304883 14-tägig in den ungeraden Wochen
Mi.	11.00-18.00	20.00	20.00	Buchausleihe in der Gemeindebücherei Kirchenchor Blechbläser in der Bücherei	Brigitte Beer, Tel. 46207 Infos bei Bärbel Hanslik, Tel. 63178 Infos bei Markus Bährle, Tel. 26435
Do.	16.00	18.00	19.00	Pfadfinder Gitarrenkurs für Anfänger Gitarrenkurse für jedes Alter,	Kinder 4. und 5. Klasse, Infos bei K. Leimeister Tel. 49 08 38 Infos bei Torsten Uhlemann Tel. 09195 / 9 21 55 25
Fr.	09.30	15.00	18.30	Krabbelgruppe JoKi-Kids MuM (Mann und Musik)	Infos bei Diana Krußig Jungen und Mädchen 8 – 13 Jahre, Infos K. Krußig jeden 1. Freitag i.M., Pfr. J. Eunicke
		19.00		Jugendtreff, Jugendliche ab 14, 2 x monatlich,	Infos Angelika Gursch, <a href="mailto:geli.gursch@googlemail.com">geli.gursch@googlemail.com</a>

**Die Treffen der „Hauskreise“ entnehmen Sie bitte dem Aushang im Vorraum der Kirche oder dem gelben Faltblatt der Gemeinde.**

## Bodelschwingh-Haus

Fr.	02.08.	10.15	Gottesdienst	Morath
Fr.	16.08.	10.15	Gottesdienst	Morath
Fr.	30.08.	10.15	Gottesdienst	Alpermann
Fr.	13.09.	10.15	Gottesdienst	Eunicke
Fr.	27.09.	10.15	Gottesdienst	Alpermann



## Seniorenzentrum Erlenfeld

Fr.	09.08.	16.00	Gottesdienst	Morath
Fr.	23.08.	16.00	Gottesdienst	Alpermann
Fr.	06.09.	16.00	Gottesdienst	Eunicke
Fr.	20.09.	16.00	Gottesdienst	Alpermann



*Die Geburtstage im September entnehmen Sie bitte der Papiaerausgabe des KONTAKT.*

*Gottes Zuspruch – Nach Psalm 103 – Zum „Alten“-Geburtstag  
Psalm von Hans Dieter Hüsch*

*Hört mir zu, die ihr älter geworden seid, die ihr von mir getragen werdet, bis  
auf den heutigen Tag, spricht euer Gott.*

*Ich will euch beschützen, bis ihr grau werdet, und will euch behüten bis zum  
letzten Atemzug.*

*Ich gebe euch Müden Kraft und stärke eure schwachen Seelen.*

*Euer Leben wird leichter, und ihr werdet sein wie ein Adler, getragen von den  
Flügeln meiner Güte und von den Schwingen meiner Liebe.*

*Die mutlosen Seelen sollen wieder leben*

*und die empfindsamen Herzen sollen lebendig schlagen.*

*Ich will dich heilen an Leib und Seele.*

## Anmeldung zur Präparandenzeit

Bei uns in der Johannesgemeinde fangen die meisten Kinder recht jung, meist schon in der 6. Klasse mit dem Präparandenunterricht an. Auf diese Weise ist der Stundenplan **in der Regel** noch nicht ganz so voll. Die Konfirmations-Vorbereitung ist zweijährig. Und wer mag, kann zwischen Präparanden- und Konfirmandenzeit noch ein Jahr Pause einlegen.

Also: **Für den Präparandenunterricht sind alle Kinder eingeladen, die im kommenden Schuljahr 2013/2014 die 6. oder 7. Klasse besuchen.** –

Anmeldungen sind noch bis 13. September möglich. Sollten Sie noch Fragen haben, kommen Sie bitte auf uns zu oder rufen Sie im Pfarramt (Tel. 41304) an.



Das **Büchereiteam** wünscht **mit dem Gedicht „Im August“** (letzte Seite) seinen Lesern und allen Gemeindemitgliedern erholsame Sommer- und Ferienwochen.

Wir laden alle interessierten Leser und Gemeindemitglieder ein zu einem **Vorleseabend** mit Frau Karin Siebert am **26. September um 19.30 Uhr** in die Bücherei. Frau Siebert liest aus ihrem Buch

**"8-samkeit, ein Anker  
für die Seele".**

Tiefgründig, einfühlsam und humorvoll führt sie in die Welt der Achtsamkeit ein. Gedichte gehen mit ausdrucksstarken Bildern eine Symbiose ein. Frau Siebert hat die Chance der Achtsamkeit für sich entdeckt und hat eine eigene Sichtweise und deren Darstellung entwickelt.

## Hinweis in eigener Sache

Ich möchte die Gemeinde auch auf diesem Wege davon in Kenntnis setzen, dass ich im Laufe des Sommers das Pfarrhaus, Schallershofer Str, 24, beziehen werde. Viele haben sich das auch gewünscht, und wir werden für die weiteren Jahre meines Dienstes an der Johanneskirche gemeinsam Nähe und Distanz von Gemeinde und Pfarrfamilie auf die gegebene besondere Weise ausloten.

*Ihr Pfarrer Christoph Reinhold Morath*

## 50 Jahre Johanneskirche und Pfarrei St. Heinrich

Im Oktober 2014 besteht die Pfarrei St. Heinrich seit 50 Jahren, die Johanneskirche feiert 50. Geburtstag. Das Jahr 2014 soll in ökumenischer Gemeinsamkeit verschiedene Aktivitäten vereinen, die unsere christliche Identität in den Mittelpunkt stellen. In beiden Gemeinden haben sich Arbeitsgruppen zusammen gefunden, die dieses Festjahr vorbereiten. Wir werden im Herbst ausführlich davon berichten. Zwei Aktivitäten sollen heute schon angesprochen werden.

### 1. Fotodokumentation

Wir wollen private Fotos aus dem Leben unserer Gemeinde sammeln und zu einer Dokumentation zusammenstellen. Es kommt nicht auf die pure Qualität der Fotos an, sondern **auf** ihren Aussagewert. Bitte leihen Sie uns aussagekräftige Fotos aus! Sie können in die Briefkästen der Pfarrämter gelegt werden oder bei **Wiktor Piro, Heindelstrasse 12, 91056 Erlangen**, eingeworfen werden.

**Wichtig** : Auf den Fotos sollte auf der Rückseite Ihre Adresse, das fotografierte Ereignis und das genaue oder ungefähre Datum vermerkt sein. Wir kopieren die Fotos und geben sie Ihnen zurück. Digitale Aufnahmen senden Sie bitte gleich mit dem Betreff „50 Jahre Gemeinden“ per email an: **euw.piro@nefkom.net**

Zur Fotodokumentation werden wir zu Vorbereitungsabenden einladen. Auch wenn Sie Kenntnis in digitaler Bildbearbeitung haben, sind Sie willkommen.

Sie besitzen keine Fotos, aber könnten einige Anekdoten aus der Geschichte unserer Gemeinden oder sogar aus der Zeit vor der Gründung, von den ersten Überlegungen berichten? Auch dann sind Sie genau richtig bei uns. Senden Sie uns Ihre Beiträge oder kommen Sie zu den Abenden.

Wir jedenfalls freuen uns jetzt schon auf Ihre Mitarbeit.

### 2. Logo gesucht

Die Arbeitsgruppe „Kirchenjubiläum“ der Johanneskirche sucht nach einem Logo, das dann im Jahr 2014 für alle Veranstaltungen verwendet werden kann – es darf auch ökumenisch einsetzbar sein! So schreiben wir hier einen kleinen **Wettbewerb** aus, die ersten Plätze bekommen kleine Preise.

Voraussetzung: Die Autoren erklären sich mit der Verwendung ihres Logos einverstanden und auch damit, dass ggf. ein professioneller Grafiker daran weiter arbeitet.

Wir sind gespannt auf Ihre Kreativität und freuen uns über Einsendungen an das **Pfarramt Johanneskirche, Schallershofer Str. 24**, bzw.

**e-mail: pfarramt.johannes-er@elkb.de**

## Reise des Seniorenclubs

nach Maria Alm am Steinernen Meer vom 10. bis 14. Juni 2013

Auch in diesem Jahr ging der Seniorenclub der Johannesgemeinde auf große Fahrt. Ziel der Reise war Maria Alm am Steinernen Meer in Österreich. Wir schauen zurück auf fünf gemeinsam verbrachte harmonische Urlaubstage.

Am Anreisetag bescherte uns das Wetter immer wieder Regen. Nach der Würstchenpause und Kaffee am Walchsee trafen wir gegen 16.00 Uhr im Hotel in Maria Alm ein, wo wir bereits erwartet wurden. Es war ein sehr schönes 4-Sterne Hotel. Die eigenwilligen Holzverkleidungen oder auch Türgriffe aus Wurzeln ließen uns staunen. Am 2. Tag Fahrt nach Mittersill in den Nationalpark Welten Hohe Tauern. Dort konnte man die nachgebildete Gletscherwelt ebenso erfahren wie den Almsommer. Danach Weiterfahrt nach Saalfelden. Bei einem gemütlichen Rundgang konnten wir uns einen Eindruck des Ortes verschaffen. Am 3. Tag wurden wir dann schon um 10 Uhr in Zell am See erwartet, wo wir Alle in das Tschidi-tschidi-bäng-bäng-Bähnchen einstiegen und eine gut einstündige Rundfahrt um den See machten. Die Sonne strahlte gerade dann vom Himmel, als wir das „Kitzsteinhorn“ voll im Blick hatten. Dieser schneebedeckte Berg zeigte sich uns in seiner ganzen Schönheit. Weiterfahrt nach Saalbach-Hinterglemm, wo uns eine deftige Brotzeit vom Bus-Team spendiert wurde. Die Sonne meinte es gut und so durften wir das ganze Tal von seiner schönsten Seite in uns aufnehmen. Wir fuhren noch einmal nach Zell am See, mittlerweile von der Sonne verzaubert. Am 4. Tag Besichtigung der Firma Mack, der weltältesten Latschenöl-Brennerei in St. Ulrich im Pillerlatal. Bei einer Führung erfuhren wir, wie diese Naturprodukte gewonnen werden. Das Wetter war an diesem Tag besonders schön und so zog es uns nachmittags zur Station der Gondelbahn, schwebten hinauf auf den Hausberg „Nartun“ und wer mochte, setzte sich auf die Bänke und ließ das prachtvolle Bergpanorama auf sich wirken, andere machten noch einen 20minütigen Marsch zur Grammleralm, um auch dort das herrliche Alpenbild in sich aufzunehmen. Dieser Ausflug war der krönende Abschluss unserer Reise. 5. Tag Heimreise: In Kufstein, wo wir noch für einen kleinen Bummel Zeit hatten, ließen wir uns die romantische Römerhof-Gasse nicht entgehen. Trotz Staus kamen wir wohlbehalten am frühen Abend in Erlangen an.

Eine sehr schöne Reise ging zu Ende. Es darf dabei nicht vergessen werden, dass es vor der Reise viel Hochwasser gegeben hat. Dies hatte bereits einen Schatten auf die Vorfreude gelegt und wir waren alle sehr dankbar, dass diese Reise trotzdem stattfinden konnte.

Unser Dank gebührt Gott, der uns trotz allem frohe Tage in geselligen Runden erleben ließ. Dank auch an Martha Keßler, die in mühevoller Kleinarbeit die Reise vorbereitet und uns begleitet hat.

*Johanna Neidel*

Stand: 19.07.2013

**Getauft wurde:***Die Taufen entnehmen Sie bitte der Papierausgabe des KONTAKT.***Bestattet wurde:***Die Bestattungen entnehmen Sie bitte der Papierausgabe des KONTAKT.*

*Gott gibt mir meinen Namen, / er sagt mir, wer ich bin. / Er steckt den Lebensrahmen / und gibt dem Leben Sinn. / Mein Kummer und mein Glück, / mein Alltag, mein Geschick / sind mitten in der Zeit ein Stück der Ewigkeit. (EG 614, 3)*

**Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche, Schallershofer Straße 24, 91056 Erlangen**E-Mail: [pfarramt@johanneskirche-erlangen.de](mailto:pfarramt@johanneskirche-erlangen.de) - Internet: [www.johanneskirche-erlangen.de](http://www.johanneskirche-erlangen.de)

Pfarrer Christoph Reinhold Morath

Tel.: 20 35 87

**Sprechzeiten**

Mi. 09.30 bis 11.00 Uhr

E-Mail: [morath@johanneskirche-erlangen.de](mailto:morath@johanneskirche-erlangen.de)

und 71 20 857

und nach Vereinbarung

Pfarrer Johannes Eunicke

Tel.: 92 32 017

nach Vereinbarung

E-Mail: [eunicke@johanneskirche-erlangen.de](mailto:eunicke@johanneskirche-erlangen.de)

Pfarrer Cyriakus Alpermann

Tel. 09135-729930

nach Vereinbarung

E-Mail: [alpermann@johanneskirche-erlangen.de](mailto:alpermann@johanneskirche-erlangen.de)

Jugendreferenten Diana und Kent Krußig

Tel.: 48 37 31 (priv.)

nach Vereinbarung

E-Mail: [krussig@johanneskirche-erlangen.de](mailto:krussig@johanneskirche-erlangen.de)

Tel.: 49 01 59 (dienstl.)

Sekretärin Renate Emrich

Tel.: 4 13 04

Mo.- Fr. 09.00 - 12.00 Uhr

Fax: 4 13 50

und nach Vereinbarung

Mesner Georg Müller

Tel.: 0160 95 92 17 82

**Konto Johannesgemeinde**

Nr. 4001634, BLZ 76350000

Sparkasse Erlangen

**Konto Gemeindeverein**

Nr. 4004961, BLZ 76350000

Sparkasse Erlangen

**Johanneskindergarten, Schallershofer Straße 26, 91056 Erlangen**E-Mail: [info@johanneskindergarten-erlangen.de](mailto:info@johanneskindergarten-erlangen.de)Internet: [www.johanneskindergarten-erlangen.de](http://www.johanneskindergarten-erlangen.de)

Leiterin Anja Fiolka

Tel.: 90 76 045

Di. 14.00 - 16.00 Uhr

**Gemeindebrief „KONTAKT“**

„KONTAKT“ wird herausgegeben im Auftrag der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen von D. Dürr (verantwortlich, Tel.: 4 14 49), C.R. Morath, R. Emrich, G. Friedel, Dr. E. Gröschel

**Layout / Druck**

Dieter Dürr / Johanneskirche, Druckauflage: 2300 Stück

**Redaktionsschluss ist der 10. des Vormonats**

# Texte zum Sommer

## Im August

Mohnblüte leuchtet im Purpurkleid.  
Singende Bienen weit und breit.

Badende Kinder, sonnenbetaut,  
Plätschern im Flusse mit jubelndem Laut.

All' die Lerchen aus Rand und Band,  
Wanderlieder durchklingen das Land.

Und vom Himmel das leuchtende Stück  
blieb in den Blicken der Menschen zurück.

Carl Busse(1872-1918)

## Mondnacht

Es war, als hätt' der Himmel / Die Erde still geküsst,  
Dass sie im Blütenschimmer / Von ihm nun träumen müsst  
Die Luft ging durch die Felder, / Die Ähren wogten sacht,  
Es rauschten leis die Wälder, / So sternklar war die Nacht  
Und meine Seele spannte / Weit ihre Flügel aus,  
Flog durch die stillen Lande, / Als flöge sie nach Haus.

Joseph von Eichendorff (1788-1857)

## Sommerbitte

Hilf mir und segne meinen Geist / mit Segen, der vom Himmel  
fleußt, / dass ich dir stetig blühe; / gib, dass der Sommer deiner  
Gnad / in meiner Seele früh und spat / viel Glaubensfrüchte ziehe, /  
viel Glaubensfrüchte ziehe.

Aus dem Sommerlied Paul Gerhardts (EG 503)